

DER 1. BASENJI KLUB DEUTSCHLAND VON 1977 E.V.





40. JUBILÄUM MIT FEIER IN GROSS-GERAU

Basenjis sind ganz eigene Persönlichkeiten mit einem unverwechselbaren Wesen. Das weiß niemand besser als der 1. Basenji Klub Deutschland von 1977 e.V., der die Rasse innerhalb von 40 Jahren in Deutschland von acht auf über 200 Hunde aufbaute. Dieser Erfolg wird nun gebührend gefeiert.



BASENJI

| | |
|----------------|---|
| Ursprungsland | Zentralafrikanische Republik |
| Standardnummer | 43 |
| Widerristhöhe | ca. 28 cm |
| Widerristhöhe | Rüden: 43 cm · Hündinnen: 40 cm |
| Gewicht | Rüden: 11 kg · Hündinnen: 9, 5 kg |
| FCI-Gruppe 5 | Spitze und Hunde vom Urtyp Sektion 6 Urtyp. Ohne Arbeitsprüfung. |

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD

Leichtgebauter, fein- knochiger Hund mit aristokratischem Ausdruck, hochläufig im Vergleich zu seiner Körperlänge, immer ausgeglichen, aufmerksam und intelligent. Faltenreicher Kopf mit Stehohren, stolz auf einem gut geschwungenen Hals getragen. Das tiefreichende Brustbein geht in eine deutliche Taille über, die Rute ist eng gerollt. Dies ergibt das Bild eines wohlproportionierten Hundes von gazellenartiger Anmut.

VERHALTEN/CHARAKTER(WESEN)

Der Basenji ist eine intelligente, unabhängige aber liebevolle und wachsame Rasse. Kann Fremden gegenüber reserviert sein. Bellt nicht, ist aber nicht stumm. Seine typische Lautgebung besteht aus einer Mischung von glucksendem Lachen und Jodeln. Bemerkenswert ist seine in jeder Weise große Reinlichkeit. Diese Basenjis sind ausgesprochen reinlich, riechen nicht, verlieren kaum Haare und verlangen nur sehr wenig Pflege. Da Basenjis relativ kalteempfindlich sind, sollten sie im Haus oder in der Wohnung gehalten werden. Basenjis benötigen sehr viel Auslauf und Beschäftigung, vor allem wenn man den Basenji in der Stadt hält. Diese Rasse verlangt dem Halter einiges an Kenntnissen über Hunde ab, für Anfänger ist ein Basenji daher nicht geeignet.

In ihrem gewohnten Umfeld (z. B. in der Wohnung) sind Basenjis grundsätzlich von gelassener Natur, verfolgen das Geschehen um sie herum aber stets aufmerksam, um sofort auf dem Sprung zu sein, wenn etwas Interessantes geschieht. Im Freien entfaltet sie ihr volles Temperament. Dort lieben sie es, zu rennen und lassen sich kaum durch etwas anderes von ihrem aktuellen Interesse abhalten. Basenjis sind recht dickköpfig und versuchen meist, ihre eigenen Bedürfnisse in den Vordergrund zu stellen. In jedem Fall gelingt die Erziehung nur auf der Basis einer ausgesprochen starken Vertrauensbeziehung zur jeweiligen Bezugsperson sowie im Rahmen einer klaren und stabilen Rangordnung. Für die Erziehung muss, besonders in den ersten Jahren, viel Zeit eingeplant und sehr viel Geduld aufgebracht werden.

Seit vier Jahrzehnten ist er im Einsatz für das „kleine wilde Ding aus dem Busch“. Und das feiert der 1. Basenji Klub Deutschland von 1977 e.V. (BKD) nun ausgiebig vom 21. bis 23. Juli auf dem Gelände des HSV Hunde-Sport-Vereins Groß Gerau e.V. - Den Auftakt bilden das BKD Züchterseminar und die Zuchtzulassungsprüfung (ZZP) am Freitag. Gefolgt von einem abwechslungsreichen Samstag mit BKD Jubiläums-Klubsiegerschau, die von der finnischen Richterin Anneli Pukkila gerichtet wird. Außerdem gibt es den Wettbewerb „Bester Rüde & Beste Hündin“ aus deutscher Zucht (VDH), gerichtet vom deutschen Zuchtrichter Siegfried Peter. Einen stimmungsvollen Tagesausklang verspricht die große Jubiläums-Party. „Am Sonntag folgen Workshops und der BKD lädt seine Mitglieder zu Kaffee und Kuchen ein. Auf die Basenjis wartet ein Würstchen-Wettessen“, stellt der erste Vorsitzende des Vereins, Rainer Fendel in Aussicht.

STARKE ENTWICKLUNG

Seit der Gründung des BKD hat sich einiges getan. So sind aus anfangs nur acht vom Verein betreuten Hunden inzwischen sage und schreibe rund 350 Basenjis geworden. „Als Zuchtziel für die Rasse haben wir uns die Erhaltung der Ursprünglichkeit, des einmaligen, unvergleichlichen Charakters, der robusten Gesundheit und der Lebensfreude der Basenjis auf die Fahnen geschrieben“, sagt Fendel. Und um zu verstehen, welche Besonderheiten er damit meint, muss man sich mit der Herkunft des Basenjis beschäftigen.

OUT OF AFRICA

Zentralafrika gilt als die Heimat des Basenjis. Dort lebt der kleine, primitive Haushund mit dem kurzen seidigen Fell vermutlich seit vielen tausend Jahren in der Nähe menschlicher Siedlungen und sorgt überwiegend selbst für seine Ernährung. Die Fortpflanzung der in Rudeln lebenden kleinen Hunde unterlag traditionell keinem menschlichen Einfluss.

Es wird angenommen, dass der Basenji, der weder zart noch schwächlich wirken sollte, zu den ältesten Hunderassen der Welt gehört. Archäologische Grabungen an der großen Pyramide von Khufu (Cheops) brachten Hunde-Darstellungen zutage, die auf die Zeit um 2700 v. Chr. (die Zeit der IV. Dynastie) datiert werden konnten. Die Abbildungen zeigen Hunde, die dem Basenji-Typ stark ähneln. Gut geformte Körper mit langen, weich ausgebildeten Muskeln sind charakteristisch für diesen Hundetyp.

EIN BELIEBTER JAGDHUND

Noch heutzutage wird der Basenji von Einheimischen als Jagd-, Vorsteh- und Stöberhund geschätzt, der auch bei sengender Hitze Höchstleistungen vollbringt. Zur Jagdtechnik der Einheimischen gehört es, ein Netz zu spannen und die Beutetiere von Hunden hineintreiben zu lassen. Basenjis gelten als besonders agil, wendig und springfreudig. Das Gangwerk des Basenjis ist sehr ansprechend: Er bewegt seine Läufe mit einem schwingenden Schritt nach vorne; fast erinnert sein Bewegungsablauf an den Trab eines Pferdes. Die Bewegungen sind lang, weich und fließend. Die Hinterhand verschmilzt mit der Vorderhand zu einem rhythmischen Gleichklang. Ein hohes Lauftempo vermittelt den Eindruck, der Basenji schwebt zeitweilig in der Luft. Sein gesamter Körperbau ist für die Jagd prädestiniert.

In seiner afrikanischen Heimat trägt der Basenji oft eine Glocke, weil er völlig stumm jagt und droht, auf Nimmerwiedersehen im Busch zu verschwinden. Sein ausgezeichnetes Näschen genießt einen geradezu legendären Ruf. Angeblich ist der fröhliche Vierbeiner dazu in der Lage, auf eine Distanz von 80 Metern eine Witterung aufzunehmen und verfügt zudem über eine ausgezeichnete Sehleistung. Obwohl es in tropischen Gebieten unterschiedliche Schläge dieser auf alte Pariahunde zurückgehenden Hundart gibt, ist die im Kongo lebende Variante – der Basenji - zurzeit die einzige, offiziell anerkannte Rasse.



Raumgreifend und schwungvoll
- was für ein Gangwerk!



Ganz und gar nicht wasserscheu.



Herrlicher Nachwuchs im Dreierpack.

SPEZIALTIERNÄHRUNG



Mit Vollgas durch den Tag!

Katalog anfordern:
02874 90 36 0



GESUND ERNÄHREN, BESSER LEBEN!

Excellence Trockenvollnahrungen von grau sind so konzipiert, dass sie einen Hund sein ganzes Leben lang begleiten und entsprechend seiner Lebensphase, Aktivität, Bedürfnisse oder seiner geschmacklichen Vorlieben bestmöglich versorgen. Vom Puppy über Adult bis hin zum Senioren und auch Hunde mit ernährungsbedingten Problemen finden hier optimale Lösungen.

grau GmbH · Spezialtiernahrung · Industriestr. 27 · 46419 Isselburg · info@grau-gmbh.de



Züchter und kein Mitglied im grau-Züchterclub? Melden Sie sich an und nutzen Ihre Züchternachteile.
www.grau-zuechterclub.de
 oder Telefon 02874 9036 21

Spezialtiernahrung grau – der Spezialist für die Gesundheit und Ernährung Ihres Hundes.
www.grau-tiernahrung.de



„WILDES DING?“

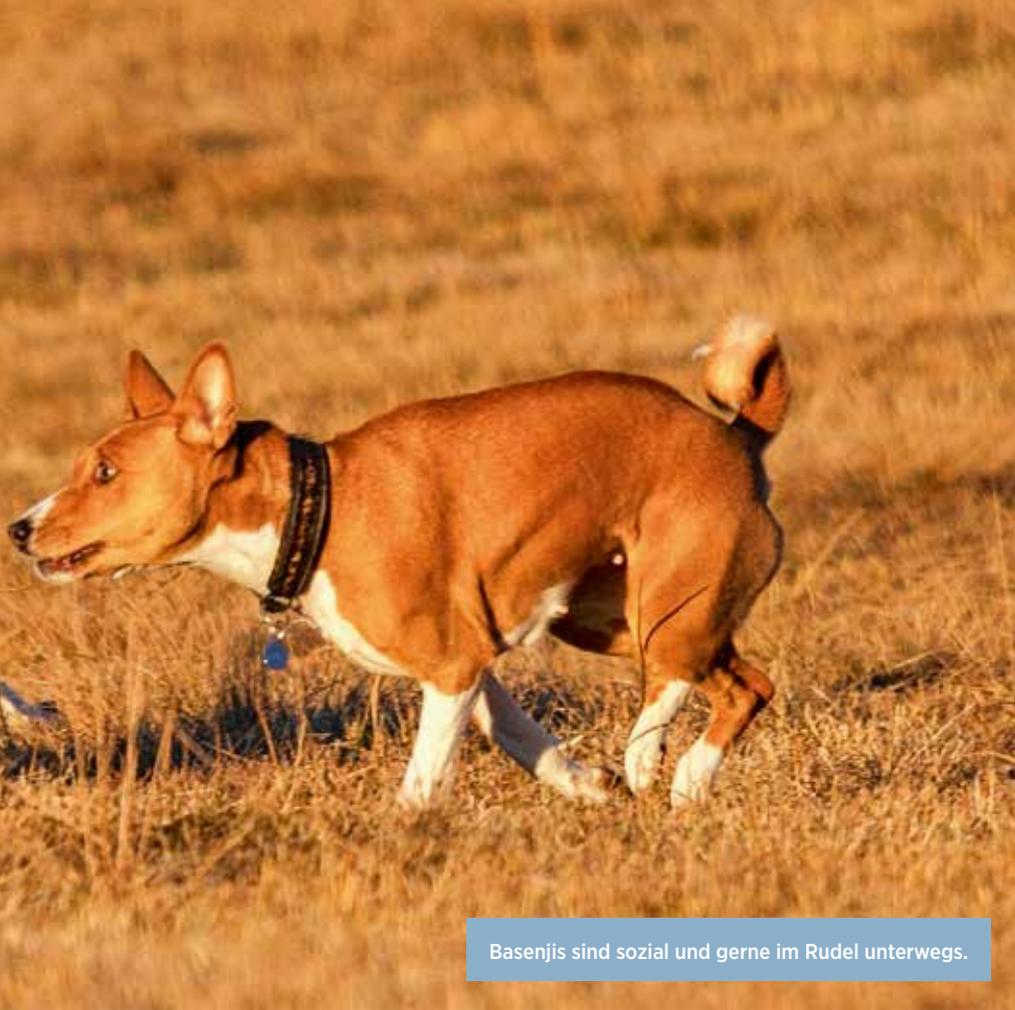
Der Name Basenji ist übrigens der Lautsprache der Pygmäen entnommen und bedeutet soviel wie „kleines wildes Ding aus dem Busch“. Den zentralafrikanischen Pygmäen ist der elegante, aber erstaunlich kräftige, primitive Haushund seit langer Zeit bekannt. Der heutige Basenji gleicht seinen Pariavorfahren in mehreren Punkten: Sein aufgewecktes Wesen, die charakteristischen Stirnfalten und die nur einmal pro Jahr auftretende Hitze der Basenji-Hündinnen sind dem naturverbundenen Erbe der Parias zu verdanken. In der Regel setzt die Hitze der Hündinnen übrigens zwischen August und November ein. Diese Monate entsprechen dem afrikanischen Ende des Winters beziehungsweise dem Frühlingsanfang.

SO KAM DER BASENJI NACH EUROPA

Im 19. Jahrhundert gelangten die ersten Basenjis mit Afrika-Forschern nach Europa – genau genommen nach England, wo der Basenji anfänglich als African Bush Dog, Congo Terrier, Bongo, Nyam-Nyam und Zande Dog bezeichnet wurde. In England vollzog sich in den darauffolgenden Jahren auch der Beginn der gezielten Zucht. Der Afrikaforscher Dr. Schweinfurth beschrieb die kleinen afrikanischen Hunde im Jahre 1870 folgendermaßen: „Eine kleine Rasse mit kurzem seidigen Fell; großen, immer aufrecht getragenen Ohren und einem geringelten Schwanz wie der eines Schweinchens. Üblicherweise sind sie gelbbraun in der Farbe und haben häufig einen weißen Streifen um den Nacken herum. Damit sie nicht in dem hohen Steppengras verloren gehen, hat man ihnen kleine hölzernen Glocken um den Hals gehängt.“ 1895 konnten auf der berühmten Hundeausstellung Crufts erstmalig Basenjis auf europäischem Boden bewundert werden. Die Publikumsresonanz war gewaltig. Leider verstarben die laut umjubelten Hunde kurz darauf an Staupe. Im Jahre 1936 soll eine gewisse Mrs. Burn die beiden Hunde „Bongo of Blean“ und „Bokoto of Blean“ importiert haben, deren Verpaarung der englischen Hundeszene den



Ein typvoller Kopf



Basenjis sind sozial und gerne im Rudel unterwegs.



Witterung wird bis zu einer 80-Meter-Distanz wahrgenommen.

MADE IN EU

JULIUS K-9
the best

K-9® UNIT CLOTHING
FROM **JULIUS-K9®**

TOMS HUNDEHÜTTE
K9 Deutschland
Teichstraße 29
13407 Berlin

K9-Tierbedarf GbR
Dohrfelderstr. 43-47
47877 Willich-Anrath
info@k9-tierbedarf.de
juliusk9-store.de

K9® trademark family of Julius-K9®



Dieses Quintett schweigt gerade, doch wenn es kommuniziert, sind Jodeln und Grollen zu hören.

ersten Basenji-Wurf bescherte. 1937 wurde auch diese Basenji-Familie auf der Crufts vorgestellt und angeblich war das Interesse so groß, dass die Menschenmassen nur mit Polizeieinsatz von den Kennels der afrikanischen Hunde fern gehalten werden konnten. Eine weitere bekannte Züchterin war Veronica Tudor-Williams, die mit ihrem Zwinger „of the Congo“ angeblich den Grundstein für die europäische Zucht legte.

SEINE BELIEBTHEIT STEIGT

Bis heute ist die Rasse Basenji in Europa relativ unbekannt und nur einem überschaubaren Liebhaberkreis vertraut. Insgesamt lässt sich jedoch eine Zunahme des Beliebtheitsgrades beobachten. 1977 wurde der 1. Basenji Klub Deutschland gegründet. Freunde der Rasse schätzen seine angeblich überdurchschnittliche Intelligenz, seine ausgezeichnete Reaktionsfähigkeit, das soziale Wesen und die Anhänglichkeit des verspielten und unaufdringlichen Hundes mit den langen Beinen und dem geringelten Schwanz. Fremden gegenüber kann ein Basenji eine vornehme Reserviertheit an den Tag legen und sie konsequent ignorieren. Es empfiehlt sich, den kleinen afrikanischen Hund selbstsicher zu begrüßen und ihn in aller Ruhe die Hand beschnüffeln zu lassen. Hat er erst einmal Vertrauen gefasst, ist auch er zu einer freundlichen Begrüßung bereit.

EIGENHEITEN

Das Aufeinandertreffen mit anderen Hunden kann sich unter Umständen recht spektakulär gestalten: Manche Basenjies fauchen und kreischen aus Leibeskraften, wenn sie auf einen ihnen nicht bekannten Artgenossen treffen. In der Regel sind solche Situationen aber völlig ungefährlich und es kommt nicht zu Auseinandersetzungen zwischen den Vierbeinern. Das Verhalten des Basenjies basiert weniger auf einer angeborenen Aggressivität als auf einem gesunden Misstrauen, das sich bei Urhunden häufig beobachten lässt. Basenjies sind völlig geruchlos und überaus reinlich. Viele Rassevertreter zeigen ein ähnliches Putzverhalten wie Katzen. Eine weitere Besonderheit ist, dass sie nicht bellen können. Ihr Kehlkopf ist sehr flach und lässt nur eine Art Jodeln und Grollen zu, was nicht heißt, dass ein Basenji seinen Gemütsregungen keinen Ausdruck verleihen kann. Mit einem kurzen „Wuff“ signalisiert er eine ganze Menge. Knurren verheißt Übellaunigkeit und ein kurzer Jodler (ein sehr heller, hoher Ton) deutet auf eine fröhliche, ausgelassene Stimmung hin. Auch die Pfoten werden teilweise zur Kommunikation eingesetzt. Manchmal scheint es so, als würde der Basenji mit ihnen nach etwas greifen.



Auch auf der Rennbahn machen Basenjies eine gute Figur.



NEU

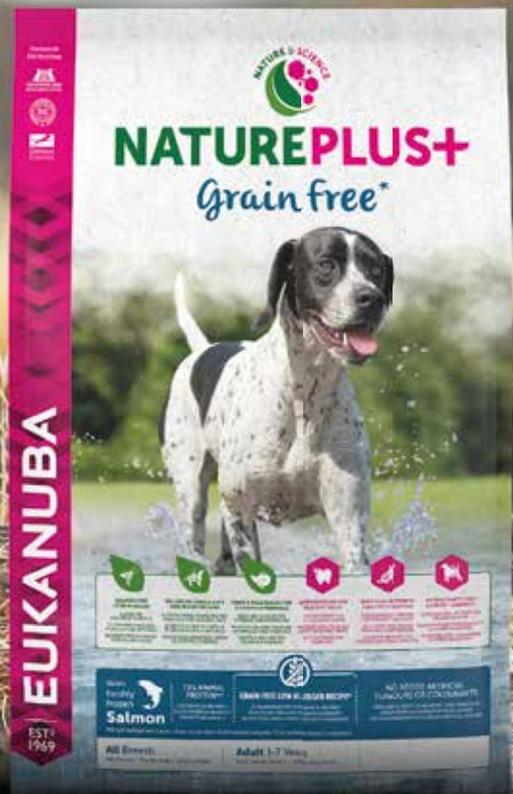
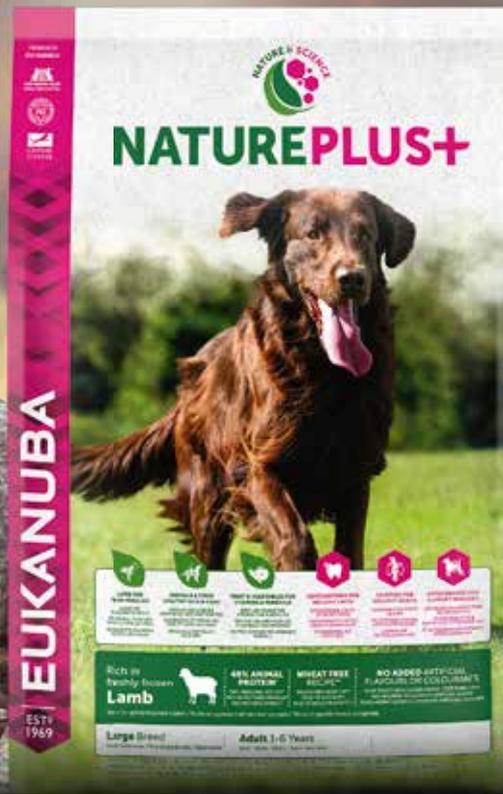
NATUREPLUS+

NATÜRLICHE NAHRUNG

WISSENSCHAFTLICH FUNDIERT

EUKANUBA

ESTD
1969



- ☁ Weizenfreie Rezeptur*
- ☁ Gefrierfrisches Lamm/Lachs ist unsere Hauptzutat zum Aufbau schlanker Muskeln
- ☁ Natürliche Quellen für Omega 6 und 3 für gesunde Haut und Fell
- ☁ Bis zu 81 % tierisches Protein**

- ☁ Getreidefreie Rezeptur*
- ☁ Unterstützt eine gesunde Verdauung & hilft bei sensibler Haut
- ☁ Gefrierfrischer Lachs zum Aufbau schlanker Muskeln
- ☁ Bis zu 77 % tierisches Protein**

Sorgfältig ausgewählte natürliche Zutaten mit belegbaren Vorteilen.

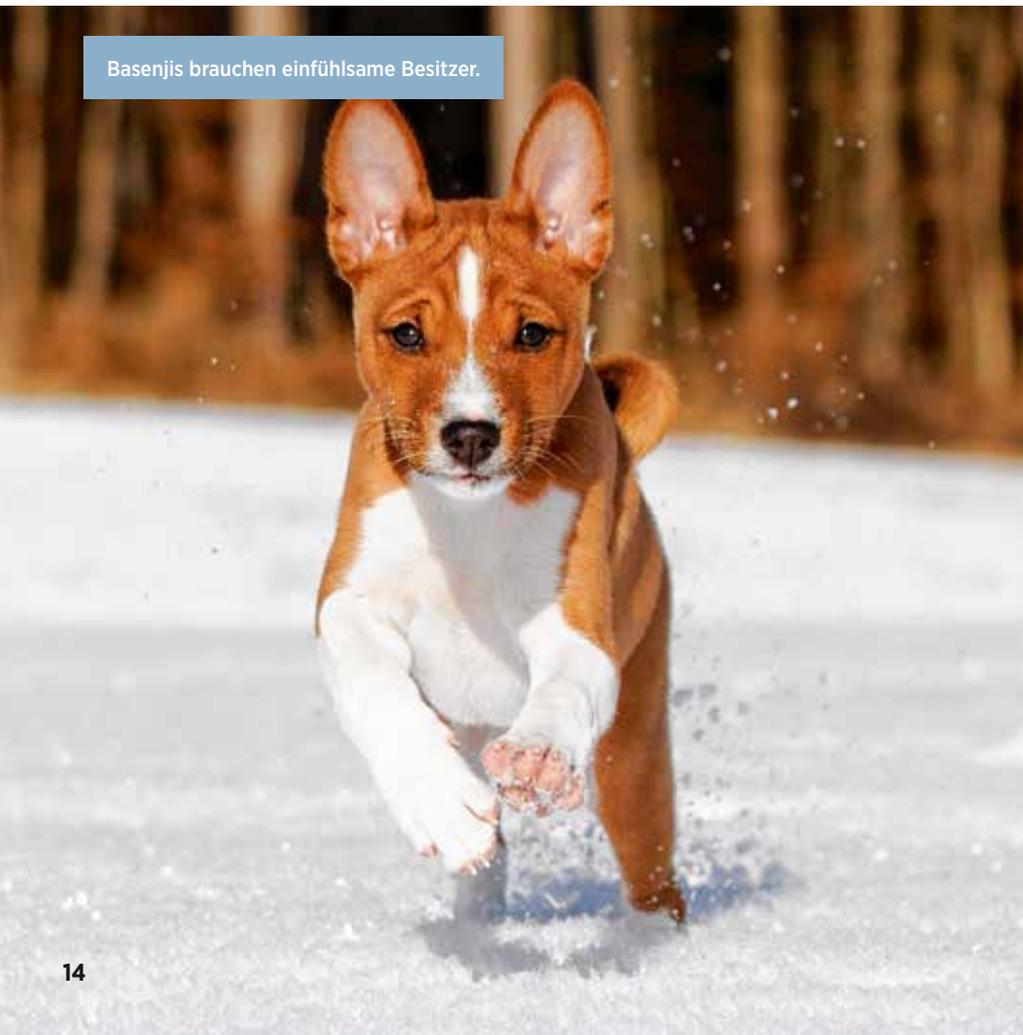
- ☁ Einzigartige, klinisch erprobte Denta-
defensive für ein gesundes Gebiss

- ☁ Ohne Zusatz von GVOs, künstlicher Aromen
oder Farbstoffe

* Hergestellt in einer getreideverarbeitenden Fabrik
** Anteil am Gesamtprotein



Basenjis bewahren sich stets ihre Eigenständigkeit.



Basenjis brauchen einfühlsame Besitzer.

EIN FREUND DER LEISEN TÖNE

Obwohl all diese Attribute für die Unkompliziertheit des Basenjis sprechen, ist er absolut kein Hund für jedermann. In den falschen Händen entwickelt sich der sensible Vierbeiner, der außerdem über einen ausgesprochen ausgeprägten Jagdtrieb verfügt, zu einem zurückhaltenden, ungehorsamen und eigensinnigen Hund. Seine Gehorsamkeitsbereitschaft ist nur rudimentär ausgebildet; Unterwürfigkeit liegt ihm fern. Er braucht einen einfühlsamen und verständnisvollen Besitzer. Übertriebene Strenge und grobe Umgangsformen bekommen seinem sensiblen Wesen ganz und gar nicht. Ein großzügiger Lebensraum, ausgesprochen viel Bewegung und abwechslungsreiche Beschäftigungen sind für Basenjis sehr wichtig. Sie reagieren schnell gelangweilt, wenn bestimmte Verhaltensmuster stupide wiederholt werden. Unterforderung führt unter Umständen zu Unzufriedenheit, Zerstörungswut und einem unausgeglichenes Wesen.

Text: Gabriele Metz

Fotos: 1. Basenji Klub Deutschland von 1977 e.V.

WEITERE INFOS

1. Basenji Klub Deutschland von 1977 e.V.
1. Vorsitzende · Rainer Fendel
Am Morgenbach 2 · 55413 Trechtingshausen
www.basenji-klub.de